

KOSTENLOS



JESUS CHRISTUS KEHRT ZURÜCK

OFFENBARUNGEN DER LETZTEN ZEIT

DIE GESUNDE LEHRE

COVID-19: MASKEN UND AHA-
REGELN SIND NUTZLOS

Quelle & Kontakt:

Webseite: <https://www.mcreveil.org>

E-mail: mail@mcreveil.org

Jesus Christus ist der Wahrhaftige Gott und Das Ewige Leben

Du aber, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes! Dann werden viele darin forschen, und das Verständnis wird zunehmen.

Daniel 12:4

Er sprach: Gehe hin, Daniel! Denn diese Worte sind verborgen und versiegelt bis auf die letzte Zeit. Viele sollen gesichtet, gereinigt und geläutert werden; und die Gottlosen werden gottlos bleiben, und kein Gottloser wird es merken; aber die Verständigen werden es merken.

Daniel 12:9-10

*** * ***

**Bevor Sie mit der Lektüre dieser Lehre beginnen,
denken Sie kurz über die folgende Frage nach:**

Wo werden Sie Ihre Ewigkeit verbringen?

Im Himmel?

Oder

In der Hölle?

**Die Hölle ist Real, und sie ist Ewig.
Denken Sie darüber nach!**

Viel Spaß beim Lesen! Möge Gott sich Ihnen offenbaren!

Warnungen

Dieses Buch ist kostenlos und darf in keiner Weise als kommerzielle Quelle dienen.

Es steht Ihnen frei, dieses Buch für Ihre Predigten zu kopieren, es zu verteilen oder in sozialen Netzwerken zu evangelisieren, solange der Inhalt nicht verändert oder verfälscht wird und mcreveil.org als Quelle angegeben wird.

Wehe euch, ihr gierigen Agenten satans, die es versuchen werden, diese Lehren und Zeugnisse zu vermarkten!

Wehe euch, ihr Söhne satans, die diese Lehren und Zeugnisse in sozialen Netzwerken veröffentlichen, dabei aber die Adresse der Webseite www.mcreveil.org verschweigen oder deren Inhalt verfälschen!

Ihr könnt der Gerechtigkeit der Menschen entgehen, aber dem Gericht Gottes werdet ihr nicht entkommen.

Ihr Schlangen! Ihr Otterngezüchte! Wie wollt ihr dem Gerichte der Hölle entgehen? Matthäus 23:33.

COVID-19: MASKEN UND AHA-REGELN SIND NUTZLOS

Liebe Brüder und Freunde, wir möchten Ihnen die Abschrift eines Interviews zur Verfügung stellen, das der natürliche Gesundheitscoach Jérémie Mercier mit dem kanadischen Forscher Professor Denis Rancourt zum Thema Masken und andere sogenannte Barrieremaßnahmen geführt hat. Wie Sie sehen werden, hat Professor Rancourt die völlige Nutzlosigkeit von Masken und sogenannten AHA-Regeln nachgewiesen. Er schließt sich damit vielen anderen Forschern an, die nicht aufhören, die ganze Welt vor dem teuflischen Plan der luziferischen Führer dieser Welt zu warnen, die die Pandemie von Covid-19 geschaffen haben, um die Welt auszulöschen.

Abschrift des Interviews

Jérémie Mercier: Hallo zusammen! Das ist Jérémie Mercier. Heute freue ich mich, den kanadischen Forscher Denis Rancourt begrüßen zu dürfen, der bei der Ontario Civil Liberties Association forscht und vor kurzem einen Artikel geschrieben hat, der große Auswirkungen hatte. Es ist sein Artikel "Masks Don't Work", was so viel heißt wie "Masken funktionieren nicht". Er spricht also von den chirurgischen Masken oder den FFP2-Masken, die die Menschen heute in der Hoffnung verwenden, sich vor einer Covid-Infektion zu schützen. Hallo Denis Rancourt.

Denis Rancourt: Hallo, es ist mir eine Freude, hier zu sein.

Jérémie Mercier: Wir werden über diese Studie sprechen, die eine Menge Lärm verursacht hat. Woraus bestand diese Studie? Und was waren Ihre Ergebnisse?

Denis Rancourt: Also habe ich eine Übersicht über wissenschaftliche Artikel erstellt. Ich habe mir alle vergleichenden Studien angesehen, die auf strenge Art und Weise durchgeführt wurden, was wir "randomisierte kontrollierte Studien" nennen, die die Wahrscheinlichkeit einer Infektion mit einem Virus, das eine Atemwegserkrankung verursacht, beim Tragen einer Maske im Vergleich zum Nichttragen einer Maske verglichen. Und sie untersuchten zwei Arten von Masken: chirurgische Masken und auch Masken mit sehr kleinen Poren, die Sie, glaube ich, FFP2 nennen.

Jérémie Mercier: Das stimmt, ja!

Denis Rancourt: Und so habe ich mir all diese Studien angesehen. Es gab schon viele. In den letzten 5-10 Jahren wurden viele Studien dieser Art durchgeführt, es gibt also eine ziemlich konsistente Literatur und es gibt sogar Studien, die Meta-Analysen von Vergleichsstudien sind. Und ich habe mich auf all diese Studien verlassen, in denen wir durch Labormessungen verifiziert haben, dass es tatsächlich eine Infektion gegeben hat, im Gegensatz zu dem, was man "Selbstauskunft" nennt, wo man sagt "ja, ich hatte Symptome, so etwas in der Art", weil es gut etabliert ist, dass, wenn wir es auf diese Weise machen, es so verzerrt ist, dass es keinen Wert hat. Deshalb habe ich mich nur auf gute, strenge Studien verlassen. Es gibt viele davon, und es gibt keine

einzig in allen Studien.... Es gibt keinen Nutzen in Bezug auf die Verringerung des Risikos, eine Viruserkrankung der Atemwege zu bekommen.

Jérémie Mercier: Ob mit einer chirurgischen Maske oder einer FFP2-Maske. Sind wir uns einig?

Denis Rancourt: Genau, entweder mit dem einen oder dem anderen. Und es gibt auch Studien, die nicht vergleichen, was ohne Maske passiert, sondern die beiden Arten von Masken vergleichen. Auch diese Studien finden keinen Unterschied zwischen der einen und der anderen Maske, obwohl die Masken physikalisch sehr unterschiedlich sind.

Jérémie Mercier: Für alle, die heute von der Nützlichkeit der Maske überzeugt sind, weil die französische Regierung und viele Regierungen in der Welt, viele Gesundheitsbehörden das Tragen der Maske empfehlen oder sogar unter bestimmten Umständen vorschreiben, möchte ich sagen: "Es ist ein Erdbeben".

Denis Rancourt: Die wissenschaftlichen Studien sind eindeutig; es gab eine Reihe von großen Studien in Krankenhäusern, Gesundheitseinrichtungen und im kommunalen Umfeld. Es gibt keine Studie, die einen Vorteil in Bezug auf diese Art von Krankheit feststellt, wenn man eine Maske trägt, und außerdem ist es bekannt, dass die Weltgesundheitsorganisation...

Jérémie Mercier: Die Weltgesundheitsorganisation.

Mr. **Denis Rancourt:** Das ist es, sie machen es deutlich. Sie empfehlen nicht, dass Masken in einem öffentlichen Kontext verwendet werden. Und sie stellen ausdrücklich fest, dass es keine wissenschaftlichen Studien gibt, die einen Nutzen in solchen Situationen nachgewiesen haben. So steht es eindeutig in der wissenschaftlichen Literatur und in den renommiertesten internationalen Organisationen. Es gibt keinen Vorteil, in einer solchen Situation eine Maske zu tragen.

Jérémie Mercier: Also, zwei Sekunden, das bedeutet, dass es auch keinen Vorteil für die Öffentlichkeit gibt, also Leute, die vermeiden wollen... der Durchschnittsbürger, der vermeiden will, sich zu infizieren. Aber es gibt auch keinen Nutzen für die Pfleger, die in Frankreich lautstark nach Masken rufen, um sich zu schützen. Selbst für sie ist es unter ihren Bedingungen nicht wirksam?

Denis Rancourt: Ich würde sagen, vor allem für sie, denn die meisten Studien wurden in Krankenhäusern und im Gesundheitswesen durchgeführt, wo Menschen... wo sie Patienten behandeln, wo es viele Menschen gibt, die mit allen möglichen Dingen infiziert sind. Und es gibt keinen Nutzen, der in irgendeiner dieser Studien nachgewiesen werden kann.

Jérémie Mercier: Das bedeutet also, dass die Pfleger, die um diese Masken gebeten haben, in Wirklichkeit um eine Illusion von Sicherheit gebeten haben, richtig?

Denis Rancourt: Ja, und es war reine Arbeitspolitik, wenn Sie so wollen, diese Masken zu verlangen. Es gibt keine... es basiert nicht auf einer wissenschaftlichen Studie.

Jérémie Mercier: Genau, und es gibt keine Situation: Verkehr, Geschäfte, Schulen, die das Tragen einer Maske rechtfertigt, also?

Denis Rancourt: Nein. Das heißt, dass die Studien, alle Studien, die durchgeführt wurden, keinen Vorteil zeigen. Haben sie eine Studie an einer bestimmten Schule durchgeführt? Nein. Verstehen Sie, was ich meine? Es gibt so viele Umstände, aber in jedem Umstand, in dem es getestet wurde, ob bei Menschen, in der Gemeinschaft, in jedem Umstand, haben sie keinen Nutzen gefunden. Das ist also die erste Sache. Danach können wir uns zweitens die Frage stellen: "Aber warum, warum funktionieren die Masken nicht?" Und das ist eine andere und separate Frage. Es gibt das strenge statistische Ergebnis, dass es statistisch keinen Nutzen gibt. Aber danach stellt sich die Frage: "Aber wie finden wir das heraus?" Und ich denke, diese Frage kann man nur stellen, wenn man eine Vorstellung davon hat, wie die Krankheit übertragen wird. Man muss die Art der Übertragung kennen, um intelligent darüber reden zu können, wie man diese Übertragung verhindern kann. Und was in den letzten Jahrzehnten passiert ist, ist, dass wir die Art der Übertragung dieser Art von Krankheit verstehen gelernt haben. Wir wissen heute, und das wurde mit der Arbeit von Shaman et al. 2010 festgestellt, dass es sich um Krankheiten handelt, die durch sehr feine Partikel, kleinste Gruppierungen von Aerosolpartikeln, die in der Luft schweben, verbreitet werden. Und so gibt es Partikel, die Viren tragen, die langfristig in der Luft schweben. Die kleinsten dieser Teilchen sind der Übertragungsweg. Es sind nicht die größeren Partikel, die Sie ausstoßen, wenn Sie sprechen oder niesen. Es sind nicht diese Partikel, die als Übertragungsvektoren wichtig sind, sondern die feinen Aerosolpartikel...

Jérémie Mercier: Die von den Masken nicht aufgehalten werden, also!

Denis Rancourt: Die nicht von den Masken aufgehalten werden und die nicht von den Masken aufgehalten werden können, nach dem, was wir über die Physik und die Natur der Flüssigkeiten wissen, die solche Partikel tragen. Denn die Masken haben einen Porendurchmesser, der im Vergleich zu den effizientesten Masken klein sein kann: 0,3 Mikrometer, aber es gibt immer noch Aerosolpartikel, die kleiner als das sein können. Das ist die eine Sache. Und zweitens ist diese Pore nicht das wichtige Thema, denn sie ist nicht der Engpass, es gibt immer größere Öffnungen zwischen der Lunge und der Außenseite, selbst wenn man eine Maske trägt, wenn man versucht, sie gut zu tragen. Es gibt immer Falten in der Haut, die Öffnungen bilden. Es gibt immer Unvollkommenheiten in der Haut, die Öffnungen schaffen. Es gibt immer eine Positionierung der Maske, die nicht perfekt ist. Sie bewegen die Maske, weil sie nicht bequem ist. Selbst Mitarbeiter des Gesundheitswesens, die für das richtige Tragen von Masken usw. geschult sind, sind dafür bekannt, dass sie die Maske verschieben und anpassen usw. Masken altern, können gedehnt werden, können verschlissen werden, können aus Versehen verbogen werden. Es gibt also Fehler. Es gibt Poren, die größer sind als andere. Es gibt

zwangsläufig Öffnungen, die viel größer sind als der vom Hersteller angegebene Durchmesser für die Poren im Maskenmaterial.

Jérémie Mercier: Das bedeutet, dass die Masken theoretisch nützlich sein könnten. Aber in der Praxis ist es nicht möglich, dass sie nützlich sind, weil es immer einen Defekt geben wird, sei es in der Armatur oder im Material selbst, was bedeutet, dass die Viruspartikel trotzdem durchkommen werden.

Denis Rancourt: Ja, sie werden immer bestehen. Nun könnten sie einen Effekt haben, selbst wenn die Mehrheit der Partikel, die Träger sind und uns infizieren könnten, größer wären als, sagen wir, der Durchmesser der Poren, was passiert dann? Ein Partikel bleibt an der Maske haften. Verdunstet es dann beim Atmen und die Viruspartikel werden freigesetzt und man atmet sie schließlich ein? Das wissen wir nicht. Es gibt keine Studien, die diese Frage beantworten. Wir kennen also nicht im Detail den Mechanismus, warum die Masken nicht funktionieren? Aber jedes Mal, wenn Messungen durchgeführt wurden und die Infektion überprüft wird, funktioniert sie nicht. Es gibt keinen Nutzen. All die Studien über Masken, die einfach nur zeigen, dass eine Maske Tröpfchen oder große Partikel aufhalten kann, sind irrelevant, weil diese großen Partikel sehr schnell fallen und keine echten Aerosolpartikel sind, die Teil der Luftflüssigkeit sind, die der eigentliche Übertragungsweg dieser Krankheit ist. Deshalb ist die Krankheit hyperansteckend und deshalb geht die Krankheit tief in die Lunge, weil sie wie Luft geatmet wird und sie geht tief in die Lunge. Dies liegt in der Natur all dieser Arten von Krankheiten. Angesichts dieser nun verstandenen und bekannten Übertragungsart können wir uns also vorstellen, warum Masken nicht funktionieren können. Es muss auch gesagt werden, dass es viele wissenschaftliche Studien gibt, die wahllos verwendet werden, die nicht wirklich relevante Studien sind. Wenn ich zum Beispiel eine Studie mache, die zeigt, dass, wenn ich niese, die Tröpfchen sich nicht weiter ausbreiten als... sie fallen schnell innerhalb von ein oder zwei Metern, ist das für diese Krankheit nicht relevant, weil das nicht der Übertragungsmodus ist. Der Übertragungsvektor sind tatsächlich die in der Luft befindlichen Aerosolpartikel, die Teil der Flüssigkeit sind. All die Tröpfchen, die schnell fallen, die größer sind, die durch die Schwerkraft herausgezogen werden, haben in dieser Debatte keine Relevanz.

Jérémie Mercier: Schon damals haben wir über die Möglichkeit der Übertragung der Krankheit durch infizierte Oberflächen gesprochen. Auch das hat letztlich keinen Wert?

Denis Rancourt: Auch hier können wir wissenschaftliche Messungen durchführen und zeigen, dass ein Virus auf einer bestimmten Oberfläche überleben kann, egal ob es sich um Kunststoff oder Metall handelt. Wir können verschiedene Oberflächen untersuchen, aber das ist nicht relevant, weil das nicht der Übertragungsvektor ist, selbst wenn wir das Virus berühren, selbst wenn wir dann im Prinzip, in der Theorie, unsere Finger in den Mund stecken könnten usw. Das ist kein effektiver Übertragungsweg. Es ist kein effizienter Weg, die Krankheit zu übertragen, im Gegenteil. Und diese Krankheiten sind jetzt gut verstanden und sie haben immer einen saisonalen Zyklus. Sie sind sehr ansteckend im Winter, wenn die Luft trocken ist, wenn die absolute

Luftfeuchtigkeit niedrig ist, und überhaupt nicht ansteckend, wenn die Luft feucht ist, weil die Aerosolpartikel die Wassermoleküle kondensieren und schnell fallen, schwerer werden und nicht mehr in der Luft sind. Der Zyklus der Ansteckung ist also sehr gut bekannt, und wir kennen den Mechanismus. Aber ich kann Ihnen einige Diagramme zeigen, die dies verdeutlichen. Wir erforschen das zum Beispiel seit Jahrzehnten. Wenn wir uns zum Beispiel die Gesamtsterblichkeit über die Jahre hinweg ansehen, zeige ich Ihnen ein Diagramm von 72 bis 93, wo wir durch alle Pandemien und alles hindurch sehen können, wie sich die "Gesamtsterblichkeit" über die Zeit verändert. Dies ist die Sterblichkeit pro Monat oder pro Woche. Es gibt also Spitzen und Täler, d.h. es gibt Spitzen der Sterblichkeit im Winter, wenn die Luft in Ländern in mittleren Breiten trocken ist, und Täler im Sommer, wenn die Luft feucht ist. Das war schon immer so. Und diese Arten von Krankheiten verursachen die höchsten, sogar mehr Herzstillstände während des Winters, und das wäre auf die Interaktion zwischen diesen Viren, die Atemwegsstress und Herzerkrankungen verursachen, zurückzuführen. Es gibt Studien, die das zeigen. Im Grunde verstehen wir also jetzt diese Zyklen und wir verstehen, dass die Zyklen von der Art der Übertragung kommen. Und alles andere ist Fluff, egal ob es sich um wissenschaftliche Arbeiten handelt oder nicht. Wenn man es ernst nimmt und sich wirklich damit beschäftigt und versucht, die Konzepte zu verstehen, und wenn man sich die Wissenschaft anschaut und das Niveau des Verständnisses, das wir von den Übertragungswegen und der Art der Krankheiten haben, dann wird es durch Aerosolpartikel übertragen und Masken können da nichts ausrichten. Denn wenn Sie ausatmen, strömt die Luft durch die kleinen Öffnungen, die sich rund um die Maske befinden, usw. Und sie kommt genauso leicht wieder heraus, wie sie hineingekommen ist. Und es wird genauso leicht wieder herauskommen, wie es hineingegangen ist, also schützt es weder die Person, mit der Sie zusammen sind - wenn Sie eine Maske tragen - noch Sie selbst. Es verringert nicht das Risiko, infiziert zu werden, wenn sich solche Partikel in dem Raum befinden, in dem wir uns befinden.

Jérémie Mercier: Das heißt also, wenn wir manchmal den Eindruck haben, dass in bestimmten Ländern, vor allem in asiatischen Ländern wie Japan, Südkorea, Taiwan oder Singapur, fast überall Masken getragen wurden, ist es nicht die Maske, die die Ausbreitung der Epidemie gestoppt hat. Ist es das?

Denis Rancourt: Es ist immer kompliziert, wenn man so etwas sagen will, denn dazu braucht man Studien. Sie müssen eine ernsthafte wissenschaftliche Feldstudie durchführen. Es ist notwendig, Infektionen mit Labormessungen zu verifizieren. Dabei wird die Dichte der Krankheitserreger in der Luft gemessen. Ist das Herumlaufen im Freien in jedem Fall eine Situation, in der Sie gefährdet sind, wenn es zieht, wenn es windig ist? Ich würde sagen, nein. Das größte Risiko besteht in Innenräumen, wo die Luft stagniert und die Partikel in der Luft schweben. Es werden komplizierte Studien. Es gibt auch die Tatsache, dass diese jahreszeitlichen Schwankungen, die ich gezeigt habe, es gibt keine solchen Schwankungen, wenn wir in der Nähe des Äquators sind, wenn es immer mehr oder weniger feucht ist, genug, um solche Partikel zu kondensieren, so dass sie nicht in der Schwebelage bleiben. Es gibt so viele Faktoren. Es gibt auch die Idee, dass "wissen wir wirklich, wie viele Menschen

infiziert worden sind"? Ich meine, wissen wir im Maßstab von China, wie viele Menschen im Wesentlichen eine solche Virusinfektion der Atemwege hatten und sich zu Hause erholten? Wir koexistieren und koevolvieren schon seit langer Zeit mit Viren, die diese Krankheiten verursachen. Es ist eine sehr lange Zeit vergangen. Tiere gibt es seit Tausenden von Jahren, wir sind also nicht gestorben. Und in der Geschichte, wenn es Krankheiten dieser Art gab, die besonders virulent waren, würde ich sagen, dass zum Beispiel im Mittelalter usw., das waren auch Situationen, wo ein großer Teil der Bevölkerung ein Immunsystem hatte, das aus Gründen der Ernährung, aus Gründen des sozialen Stresses, aus Gründen der Nährstoffe unter Stress stand. Aus allen möglichen Gründen, das Immunsystem, das Gesundheitsniveau war im Durchschnitt viel niedriger und die Sterblichkeit lag in einem viel jüngeren Alter, etc. Es kann also sein... Denn wichtig ist, dass die Infektion in die Lunge gelangt. Danach gibt es einen ganzen Kampf zwischen dem Immunsystem und dem Virus. Das Virus wird eine oder mehrere Ausgangszellen infizieren. Das Immunsystem wird versuchen, Teile des Proteins von diesem Virus auf der Oberfläche dieses Moleküls zu erkennen. Wenn es sie als fremd erkennt, wird es diese Zelle abtöten, bevor sie eine Chance hat, das Virus zu produzieren, zu reproduzieren und so gibt es diesen dynamischen Kampf, der in uns stattfindet. Und das ist üblich und das ist die ganze Zeit so. Nun, das Immunsystem, damit es schnell genug ist, damit es schnell genug ist, benötigt es eine Menge Stoffwechselenergie. Wenn Sie bereits eine Menge Stoffwechselenergie aufwenden, um andere Infektionen zu bekämpfen, gegen Stress anzukämpfen usw., Sie unterernährt sind, werden Sie wahrscheinlich an diesem neuen Erreger sterben. Das Risiko, zu sterben, ist viel größer. Der Immunstatus der Person, des Individuums, ist also viel wichtiger für die Entscheidung, ob dieses Individuum überleben wird oder nicht, als die genaue Art des fraglichen Virus dieses Typs.

Jérémie Mercier: Okay. Dann gibt es noch eine andere Frage, die aufkommt, nämlich "da Masken nicht nützlich sind, gibt es irgendwelche Gesten - denn wir haben viel über Barrieregesten gesprochen, besonders in Frankreich - gibt es irgendwelche Gesten, die nützlich sind? Insbesondere haben wir darüber gesprochen, mindestens einen Meter Abstand zu anderen zu halten, sich häufig die Hände zu waschen und hydroalkoholisches Gel zu verwenden. Hat das irgendeinen Nutzen im Zusammenhang mit Covid, einer viralen Atemwegserkrankung?

Denis Rancourt: Nein, absolut nicht. Ich meine, es gibt Studien, die gezeigt haben, dass große Partikel innerhalb von ein oder zwei Metern fallen werden. Das hat nichts damit zu tun. Der Übertragungsvektor sind luftgetragene Aerosolpartikel, die das Volumen unserer Einrichtungen füllen, Orte, an denen sich infizierte Menschen aufgehalten haben. Wenn Sie dort hineingehen und diese Luft einatmen, sind Sie infiziert, ob Sie eine Maske haben oder nicht, und das hat nichts mit ein paar Metern Entfernung zu tun. Der Raum, das eigentliche Volumen des Gebäudes, füllt sich. Es gibt detaillierte Studien, die dies gezeigt haben. Sie nahmen Luftproben in verschiedenen Höhen in allen Gebäuden und analysierten die Dichte der dort vorhandenen Krankheitserreger mit genetischen Methoden. Und sie konnten zeigen, wie die Luft einfach voll von diesen schwebenden Aerosolpartikeln ist. Ob in Krankenhäusern, in

Kinderbetreuungseinrichtungen, überall in der Saison dieser Krankheiten laufen Menschen herum und es gibt solche Volumina, die im Wesentlichen eingeschlossen sind und es ist voll. Und so bekommen Sie es. Man bekommt es, wenn man jemanden besucht, in seinem Haus, in einem Haus, das im Winter beheizt wird. Und es gibt keine großen Kaltluftströme, die dort durchgehen und alle Schwebeteilchen entfernen. Es gibt keine Möglichkeit, diese Partikel zu filtern, sie sind zu fein. Und so ist es in den Gebäuden, in den Institutionen und in den Häusern, in denen die Leute besucht werden, da bekommt man diese Krankheiten. Es hat nichts mit den "zwei Metern" zu tun. Man kann an einem großen Tisch sitzen, essen und zwei Meter voneinander entfernt sein und Gespräche führen. Wenn jemand vor ein paar Tagen eine Erkältung hatte und nun keine Symptome mehr hat, befinden sich prinzipiell noch Schwebeteilchen in der Luft. Es gibt Luftströme, es rührt sich. Sie können diese Krankheit auf diese Weise bekommen. Es müssen keine zwei Meter Fußweg sein.

Jérémie Mercier: Also, wir können unsere Hände fünfzig Mal mit hydroalkoholischem Gel waschen und eine Maske tragen, aber es wird nichts ändern.

Denis Rancourt: Der Übertragungsvektor ist nicht Kontakt zu Kontakt. Händewaschen hilft also nicht. Händewaschen ist gut bei Erregern der Art, wo es wichtig ist, wie z.B. bei Erregern, die mit Exkrementen in Verbindung stehen, bei Erregern, die mit Schleimstoffen in Verbindung stehen, bei Wasser, das voller sehr schädlicher Bakterien ist, usw., weil Nährstoffe hinzugefügt wurden, damit diese Erreger in diesem Wasser gut wachsen, also sollte man nicht baden, man sollte das Wasser nicht trinken. Es geht nur um den Kontakt. Krankheiten, die sexuell übertragen werden, sind auch Kontaktkrankheiten. Aber virale Erkrankungen der Atemwege sind etwas völlig anderes. Der Vektor der Übertragung ist unterschiedlich. Händewaschen bringt nicht viel. Wir tun es, weil es ein Verfahren ist. Ärzte tun es, weil es ein Verfahren ist. Aber sie haben auch eine Menge anderer Krankheitserreger, um die sie sich kümmern müssen. Aber nein, es ist nutzlos. Wir befinden uns in einer Welt, in der wir wissenschaftliche Erkenntnisse nicht nutzen. Wir tun einfach alles, um den guten Eindruck zu erwecken, dass wir die öffentliche Gesundheit unterstützen.

Jérémie Mercier: Also ich stelle mir auch vor, dass es eine Illusion von Sicherheit gibt, während wir, wenn wir diese Idee, uns vor dem Virus zu schützen, ganz durchziehen wollten, am Ende fast wie ein Kosmonautenanzug in den P4-Laboren angezogen werden müssten, mit einem Überdruckanzug und dann einer Sauerstoffversorgung, die vom Weltraum getrennt ist, richtig?

Denis Rancourt: Ja, aber diese Systeme sind nur dort sinnvoll, wo es Forschungslabore gibt, die bestimmte Erreger produzieren, die sie genetisch verändern. Sie wollen nicht, dass es in die Umwelt gelangt, oder sie wollen ihre wissenschaftlichen Proben nicht mit den Krankheitserregern kontaminieren, die wir in unserem Körper haben würden. Es besteht also eine vollständige Isolierung der Umgebung der Person gegenüber dem Labor. In solchen Anwendungen, in der fortgeschrittenen oder militärischen Forschung, ist es also sinnvoll, das zu tun. Aber in der realen Welt, mit realen Menschen, deren

Immunsystem jede Saison einer ganzen Reihe von Viren ausgesetzt ist, ist es nicht normal, in diesen Begriffen zu denken. Wir wollen nicht desinfizieren, wir wollen mit Viren leben, wie wir es immer getan haben. Wir wollen, dass unser Immunsystem lernt, weil es lernt und trainiert wird. Und wir wollen gesund sein, damit unser Immunsystem reagieren kann, wenn es an der Zeit ist zu reagieren.

Jérémie Mercier: Soweit ich weiß, fehlt dieser Aspekt des Immunsystems heute in der "offiziellen wissenschaftlichen" Debatte, er wird nicht erwähnt!

Denis Rancourt: Nein. Wir befinden uns in einer Art verrückten Welt, in der wir denken, wir könnten eine sterile Umgebung in einer realen Umgebung schaffen, die voller Krankheitserreger ist. Biologen sagen "alles ist überall". Ich bin es gewohnt, im Englischen zu hören: "There is everything everywhere". Und das ist wahr. Und es ist fast unmöglich, in einer sterilen Umgebung zu leben, und selbst in einer Krankenhausumgebung, in der Menschen einem Risiko ausgesetzt werden, indem sie für Operationen etc. geöffnet werden, ist es im Grunde unmöglich, Infektionen zu verhindern. Man muss versuchen, die Person zu begleiten, sie in Bedingungen zu bringen, in denen sie heilen kann, Interventionsmethoden anzuwenden, wenn es eine Infektion gibt. Aber wirklich verhindern durch Sterilisation ist fast unmöglich.

Jérémie Mercier: Okay. Angesichts all der Informationen, die Sie uns mitteilen, nämlich dass Barrieremaßnahmen bei Virusinfektionen der Atemwege nutzlos sind, dass Masken ebenfalls nutzlos sind, haben wir heute dennoch Gesundheitsämter, medizinische Akademien und Regierungen, die sie empfehlen und sogar verlangen, dass die Menschen in öffentlichen Verkehrsmitteln, in bestimmten Geschäften usw. Masken tragen, Wie können wir uns dagegen wehren, und gibt es irgendeine Möglichkeit, diese absurden Regeln, die nicht auf Wissenschaft basieren, zu missachten? Wäre es mit einem wissenschaftlichen Artikel, der diese Punkte aufgreift, möglich, auf einen Kontrolleur zu reagieren, der Sie z. B. aus dem Bus werfen möchte, weil Sie nicht die vorgeschriebene Maske haben? Was können wir tun?

Denis Rancourt: Wenn der Rechnungsprüfer über wissenschaftliche Kenntnisse verfügt und sensibel für wissenschaftliche Argumente ist, könnte das funktionieren, aber ich denke, es wird eher selten sein, einen solchen Rechnungsprüfer anzutreffen... Auf jeden Fall sind es nicht die Politiken, Regeln und Gesetze, die auf der Wissenschaft basieren. Ich sehe also nicht, wie man ihnen mit Wissenschaft begegnen könnte. Weil es erfunden ist, es ist aus politischen Gründen und zur Kontrolle erfunden, also ist es schwer... Es gibt keine magische Waffe, die wissenschaftlich ist, die wir wirklich nutzen können, aber die Wissenschaft hilft uns, weil sie uns persönlich motiviert. Menschen, die verstehen wollen, die lernen wollen, die argumentieren wollen, die begründen wollen, warum sie Widerstand leisten und warum sie Widerstand haben, denen wird die Wissenschaft helfen. Aber vor den Richtern, der Polizei und den Politikern gibt es fast nichts. Es gibt fast keine wissenschaftlichen Argumente, die funktionieren können, weil sie für diese Argumente unempfindlich sind.

Jérémie Mercier: Und besteht die Gefahr - weil wir darüber gesprochen haben, dass die Maske im Fall der Covid-Epidemie nutzlos war -, dass das zu lange Tragen einer Maske zum Beispiel auch ein Gesundheitsrisiko darstellen könnte?

Denis Rancourt: Eines der Dinge, die durch vergleichende Studien bewiesen wurden, ist, dass Arbeiter in Krankenhäusern, in Einrichtungen des Gesundheitswesens, die Masken tragen, im Vergleich zu denen, die keine tragen, viel mehr Kopfschmerzen haben. Dies ist statistisch valide, es wurde nachgewiesen. Dies ist einer der negativen Effekte, die absolut nachgewiesen sind, und es gibt keinen positiven Effekt im Sinne einer Risikominderung. Das ist also das, was bekannt ist. Im Übrigen gilt: Was halten wir von den Mechanismen, was halten wir für möglich? Wir können uns alle möglichen Gefahren im Zusammenhang mit der Maske vorstellen. Wenn ein Mensch im Krankenhaus zerbrechlich ist, wollen wir ihm natürlich keine Maske aufsetzen, sondern ihm so gut wie möglich beim Atmen helfen. Natürlich ist es für jemanden, der sehr schwer atmen muss, weil er eine anstrengende Übung macht, vielleicht besser, keine Maske aufzusetzen. Wenn Sie es gewohnt sind, sich wirklich stark anzustrengen, und Sie sich lange Zeit genauso anstrengen, aber dieses Mal eine Maske aufsetzen, weil Ihnen gesagt wurde, dass Sie eine Maske aufsetzen sollen, kann Sie das in Gefahr bringen. Es gibt Berichte von Menschen, die sich ohnmächtig fühlen usw., die Autounfälle hatten, weil sie im Auto nicht gut genug geatmet haben, obwohl sie eine Maske trugen, usw. Aber das sind Anekdoten. Aber das sind Anekdoten. Es handelt sich nicht um systematische, strenge Studien, sondern um Anekdoten. Es gibt auch die Tatsache, dass die Maske alles in der Luft ansammelt und dann wird sie manipuliert, vielleicht wird sie wieder aufgesetzt, ich weiß es nicht, aber wir können alle möglichen Szenarien erfinden, aber das sind Dinge, die nicht bekannt sind. Es gibt keine seriösen Vergleichsstudien.

Jérémie Mercier: Und was sagt das über unsere Gesellschaft aus, diese Masse von Menschen, die heute mit einer Maske rausgehen, obwohl es aus gesundheitlicher Sicht keinen triftigen Grund gibt, mit einer Maske rauszugehen?

Denis Rancourt: Aber das sind Menschen, die an die Autorität glauben, an das, was ihnen gesagt wird, und die das Richtige tun wollen und die auch das tun wollen, was andere tun. Sie sind in der Gesellschaft, und sie trauen sich nicht, die Person zu sein, die dieser guten Art zu handeln widerspricht. Aber es besteht eine Gefahr, wenn der Staat eine Regel auferlegt, die nicht wissenschaftlich fundiert ist und keine wirkliche Existenzberechtigung hat. Und dass wir diese Regel aus Autoritätsgründen akzeptieren und aus anderen Gründen als gute Gründe und Regeln, die unser Verhalten völlig verändern. Die Gefahr ist, dass wir uns daran gewöhnen, Regeln durch den Prozess der Autorität zu akzeptieren, und so bringt uns das allmählich näher an einen totalitären Staat, in diesem langsamen Marsch zum totalitären Staat. Das zieht uns mit hinein. Und das ist ein echter Effekt, den ich glaube. Es gab wissenschaftliche Studien, die darüber gesprochen haben, und ich denke, es ist ein echtes Phänomen. Die Gesellschaft hat eine Tendenz, wenn sie sich entwickelt - es ist eine Hierarchie der Dominanz - und wir neigen dazu, in

Richtung eines totalitären Staates zu driften. Und wir müssen kämpfen, um die Dinge von Zeit zu Zeit ein wenig zurückzubringen. Ich denke also, dass das Akzeptieren solcher Regeln, ohne Grund, in diese Richtung geht. Und das ist eine echte Gefahr für die Gesellschaft, denke ich.

Jérémie Mercier: Und, letzte Frage - Ihr Artikel über Masken hat also eine starke Wirkung im Internet, er wurde hunderttausendfach gelesen - bringt Sie das dazu, ihn bei einem peer-reviewed Journal einzureichen, um ihm vielleicht eine zusätzliche Autorität zu verleihen?

Denis Rancourt: Es könnte ihm vielleicht zusätzliche Autorität verleihen, aber es hat bereits alle Auswirkungen gehabt, die es haben wird. Alle Forscher auf dem Gebiet haben es gelesen und werden es nicht zitieren, weil es nicht in einer Zeitschrift steht, aber zumindest haben sie es gelesen, sie haben es berücksichtigt, sie haben es sogar kommentiert, sie haben mir Nachrichten geschickt. Die Informationen sind da draußen, die Botschaft ist da draußen, und sogar die Forscher auf dem Gebiet wissen, dass ich eine ernsthafte Person bin, die sehr kritisch sein wird gegenüber dem, was sie von diesem Punkt an tun werden, und den Studien, die herauskommen werden. Und sie kennen jetzt die Kriterien, nach denen ich ihre Arbeit kritisiere, weil ich die Arbeiten in meinem Zeitschriftenartikel kritisiert habe, und so hat es bereits seine Wirkung gezeigt. Und der Begutachtungsprozess in Zeitschriften ist ein frustrierender Prozess, bei dem man seine Worte säubern muss und nicht zu direkt sein darf, selbst wenn man eine wissenschaftliche Schlussfolgerung hat, die eindeutig ist. Sie können keine direkte Sprache verwenden, usw. Ich weiß das gut, denn ich habe mehr als hundert Artikel bei Zeitschriften dieser Art eingereicht und sie wurden gut zitiert usw. Eines meiner Forschungsgebiete sind übrigens Nanopartikel in der Umwelt, also Aerosole und all das, womit ich mich gut auskenne. Aber es frustriert den Review-Prozess, weil die Konkurrenten, die Artikel über Masken geschrieben haben, meinen Artikel lesen werden und sie in ihrer Einleitung kleine Kommentare gemacht haben, um ihren Salat zu verkaufen wie: "Masken könnten helfen, es ist möglich, dass Masken helfen. Und sie werden sehr frustriert sein, wenn sie einen Artikel lesen, der sagt: "Schauen Sie, es gibt keine einzige Studie, die einen Nutzen zeigt, der statistisch valide ist". Das frustriert die Leute und so geben die Rezensenten negative Kommentare ab. Danach gehen wir in die Gespräche mit dem Verlag. Ich möchte meine Zeit nicht mit solchen Dingen vergeuden. Die Leute können meine Argumente bewerten, sie ablehnen, wenn sie wollen, sie ignorieren, wenn sie wollen, es ist mir egal.

Jérémie Mercier: Sie haben also viel Feedback von Ingenieuren, Forschern und Wissenschaftlern in diesem Bereich bekommen. Hat Ihnen einer von ihnen Argumente geliefert, die Ihre im Artikel geäußerte Meinung hätten ändern können?

Denis Rancourt: Nein, ich hatte eine Menge Kommentare und eine Menge Kritik, aber es gab nichts, was die rigorosen Aspekte dessen, was ich festgestellt hatte, zunichte gemacht hätte. Zum Beispiel sagten viele Leute: "Nein, aber es gibt viele Studien, die zeigen, dass Masken alle Arten von Tröpfchen aufhalten". Das ist irrelevant, denn wir reden hier nicht über

Tröpfchen, sondern - wie gesagt - über feine Aerosolpartikel. Es ist die Fluidität der Luft, die wichtig ist, die Fluidität der Luft, also ist es nicht verwandt. Nur weil Sie zeigen können, dass ein Stoff oder eine Maske Tröpfchen aufhält, ist dies nicht relevant.

Jérémie Mercier: Und doch ist dies das Argument, das in der Tat die ganze Zeit verwendet wird!

Denis Rancourt: Ja, weil es visuell ist... aber das Argument setzt voraus, dass der Ausbreitungsvektor durch diese Tröpfchen verläuft. Wenn wir diesen Teppich unter den Füßen der Menschen entfernen, gibt es kein Argument mehr. Und es ist wirklich nicht der Vektor der Ausbreitung. Ja, im Labor kann man eine Infektion auslösen, indem man Flüssigkeit von einer infizierten Person nimmt und sie in die Nase oder die Lunge einer Person injiziert, die man erfolgreich infizieren kann. Aber auf natürliche Weise, bei der Ansteckung mit dieser Krankheit, passiert das nicht, also ist es nicht relevant. Die Tatsache, dass es möglich ist, ist nicht relevant. Die eigentliche Frage ist: "Was passiert bei einer Epidemie und was ist der Vektor der Ausbreitung?"

Jérémie Mercier: Nur um jetzt zum Schluss zu kommen, was würden Sie all den Menschen raten, die seit mehreren Monaten durch die Eindämmung in Panik geraten sind, die gesehen haben, dass die Zahl der Todesfälle jeden Tag steigt, die all diese Empfehlungen gehört haben, diese Barrieregesten zu machen, andere zu meiden, sich zu isolieren, sich die Hände mit hydroalkoholischem Gel zu waschen, eine Maske aufzusetzen, usw. Was können wir diesen Menschen sagen?

Denis Rancourt: Was können wir jemandem sagen, der durch Dinge, die er im Fernsehen oder im Internet gehört hat, in Panik geraten ist? Was können wir jemandem sagen, der Panik oder Angst empfindet, nur weil die Regierung Dinge sagt und sagt, dass die Gesundheitsbehörden dies und jenes gesagt haben, und nicht auf der Grundlage seines gesunden Menschenverstandes, auf der Grundlage seiner persönlichen Erfahrung, auf der Grundlage seiner Erfahrung, wo er mehrere Jahreszeiten lang gelebt hat, wo er diese Art von Krankheit hatte. Und er stellt sich nicht die Frage: "Aber wenn sie sagen, dass es eine schwere Krankheit ist, wie viele Menschen mehr als normal sind dann gestorben? Kann ich die Nummer haben? Sagen Sie mir nicht, wie viele Leute Sie auf diese Sache mit einem Test getestet haben, den ich nicht verstehe. Sagen Sie mir, ob es wirklich mehr Menschen gibt, die sterben. Und wenn Sie diese Frage stellen, ist die Antwort sehr klar, und ich könnte Ihnen zum Beispiel eine andere Grafik zeigen. Dies ist die "Gesamt mortalität" als Funktion der Zeit in Europa, für ganz Europa. Und hier sehen wir den jüngsten Peak, dies ist der Covid-Peak, aber er ist viel feiner als die anderen. Die Fläche unter den Peaks als Funktion der Zeit, und wir können noch viel weiter gehen und immer noch ungefähr das Gleiche. Es sterben nicht mehr Menschen. Und diese sehr feine Spitze können wir verstehen. Es fand in New York statt, in New York City, und es fand in England statt. Es gibt viele Staaten, große Staaten, in denen es keinen solchen Spike gibt. Es ist nichts los. Ich kann Ihnen zum Beispiel Kalifornien zeigen, das eine größere Bevölkerung als Kanada hat. Und dann gibt es hier keinen Spike, der auf Covid zurückzuführen wäre. Und die

roten Linien, die ich gesetzt habe, sind dort, wo es als Pandemie angekündigt wurde. Von diesem Zeitpunkt an sah man Covid überall. Der fragliche Anstieg war - wie wir jetzt verstehen - darauf zurückzuführen, dass viele Gerichtsbarkeiten ihre Patienten, die sich in Krankenhäusern befanden, in Seniorenzentren, in Gesundheitszentren, die keine Krankenhäuser waren, schickten, um die Krankenhäuser in Vorbereitung auf eine Epidemie freizugeben, die es nie gab, oder fast nie gab. So beschleunigten sie die Infektion ganzer Institutionen, die voll von sehr verletzlichen Menschen waren. Und so gab es einen sehr schnellen Anstieg der Sterblichkeit und so ist es sehr dramatisch in New York und so weiter. Und das liegt an dieser Arbeitsweise. Außerdem behandelten sie in den Vereinigten Staaten die kränksten Menschen mit mechanischen Beatmungsgeräten. Es gibt eine strenge wissenschaftliche Studie, die gezeigt hat, dass diese Beatmungsgeräte die Menschen, denen sie auferlegt wurden, getötet haben. Es gab beschleunigte Todesfälle aufgrund der so genannten Pandemie-Reaktionsmaßnahmen, aber es gab insgesamt nicht mehr Todesfälle als normalerweise in jeder Saison aufgrund dieser Art von Krankheit.

Jérémie Mercier: Wir haben also künstlich, irgendwo durch eine unangemessene Politik, eine Spitze in der Sterblichkeit über einen ziemlich kurzen Zeitraum geschaffen...

Dr. Denis Rancourt: An einigen Orten, wo diese absolut schädliche, absolut schreckliche Politik umgesetzt wurde. Ich habe hier zum Beispiel das Diagramm für England und Wales, wo Sie von einer Saison zur nächsten sehen können - die Fläche unter dem Peak ist die Gesamtsterblichkeit für diese Saison - und kürzlich gab es diesen großen Peak. Es gibt keine weiteren Todesfälle. Die Gesamtfläche ist etwa gleich groß. Und wenn es mehr Todesfälle gab, dann deshalb, weil sie gestresst waren und Menschen, die vielleicht nicht gestorben wären, aufgrund ihres Stresslevels gestorben sind. Der Schaden, den wir ihrem Immunsystem zugefügt haben, indem wir ihr Leben auf den Kopf gestellt haben und so weiter. Aber es ist ein kleiner Effekt. Grundsätzlich hat es nicht mehr Todesfälle gegeben. Es war keine Pandemie, die für mehr eingebaute Todesfälle sorgte, wie es bei jeder Saison der Fall ist.

Jérémie Mercier: Also, statistisch gesehen, wenn man einen Schritt zurückgeht, gibt es keine übermäßige Sterblichkeit im Vergleich zu sonst.

Denis Rancourt: Das ist richtig, ich meine, es ist nicht einmal statistisch. Es sind wirklich solide Zahlen, wir können sie über ein Jahr integrieren. Wir können uns den Überschuss an Todesfällen aus allen Ursachen ansehen und sehen, dass dieser innerhalb der Norm liegt. Es gab Orte, an denen es mehr Tote gab, an denen sie getötet wurden, an Orten, an denen es eine abweichende Politik gab. Aber im Großen und Ganzen gab es keine toten Menschen auf den Straßen. Es gab keine Leichenhallen, die zu voll waren, so etwas gab es nicht.

Jérémie Mercier: Ok, so können wir diese Menschen also beruhigen, dass es trotz des ganzen Medienrummels letztlich keine ungewöhnliche Übersterblichkeit gibt.

Denis Rancourt: Nun, ich weiß nicht, ob wir diese Leute beruhigen können. Ich hoffe, dass sie ihren Ängsten auf den Grund gehen, dass es sie so sehr stresst und dass sie am Ende gezwungen sind, aufzugeben und zu erkennen, dass sie nicht tot sind. Und dann, dass sie weitermachen müssen, dass da etwas Psychologisches im Spiel ist. Aber sie ist so unvernünftig, diese Angst. Und es basiert auf dem, was wir gehört haben. Es erinnert mich ein wenig an Paviane im Dschungel, die in einem Trupp herumlaufen. Und einer von ihnen sieht dort eine Art rührendes Ding und denkt, es könnte ein pavianmordender Löwe sein und fängt an zu schreien und rennt zu den Bäumen und alle fangen an zu schreien und rennen zu den Bäumen. Sie klettern auf die Bäume, verbrauchen eine Menge Energie und bleiben lange Zeit in den Bäumen... bis sie lange genug beobachtet haben, keinen Löwen gesehen haben, keine Gefahr gesehen haben. Dann kommen sie langsam wieder runter... bis das nächste Mal, wenn jemand wütend wird, wird er schreien, und dann wird das Gleiche passieren. Ich meine, wir sind soziale Tiere in einer Dominanzhierarchie. So verhalten wir uns auch. Es ist schwer, mit Menschen zu argumentieren, wenn sie auf einen Schrei reagieren und dann einfach gegen den Baum rennen wollen.

Jérémie Mercier: Ok, ich denke, dieses Bild ist sehr aussagekräftig. Wie auch immer, danke fürs Teilen. Wie auch immer, ich denke, wir haben den Trick gemacht. Ich denke, wenn Sie es bis zum Ende dieses Videos geschafft haben, haben Sie verstanden: dass Masken im Zusammenhang mit der Covid-Epidemie nutzlos sind, dass Absperrmaßnahmen nutzlos sind, im Gegenteil, es ist ein Königsweg zur Errichtung eines Staates, der immer autoritärer wird, und dass wir uns wie Paviane verhalten haben, richtig? Das ist richtig. Nun, auf jeden Fall vielen Dank, Denis Rancourt, für diese sehr klaren, sehr relevanten Erklärungen, ich würde sogar sagen, ungewöhnlich vernünftig. Denn wir haben so wenig gesunden Menschenverstand während dieser Covid-Affäre gesehen, dass es wirklich gut ist, das zu hören und die intellektuelle Strenge zu sehen, die Sie haben und die Sie durch diesen Artikel vermittelt haben. Also, es ist auf Englisch, ich werde den Link auf das Video setzen. Ich weiß nicht, ob... Ich glaube, es gibt auch eine französische Version, richtig?

Denis Rancourt: Nein, ich habe einen Artikel auf Englisch geschrieben, der die kanadische Politik kritisiert. Und dieser Artikel wurde ins Französische übersetzt.

Jérémie Mercier: Ok, ich werde die Links unter das Video setzen, und ich lade Sie ein, das Video zu kommentieren und es zu teilen, denn es ist an der Zeit, dass wir zur Vernunft kommen, dass wir zu etwas Rationalerem zurückkehren und dass wir aufhören, Dinge zu glauben, die überhaupt nicht auf Wissenschaft basieren, sondern auf Überzeugungen, auf "wir denken, dass es so ist, weil es logisch erscheint", wenn es in Wirklichkeit überhaupt nicht logisch ist, noch verifiziert, noch irgendetwas. Vielen Dank, Denis Rancourt.

Denis Rancourt: Es war eine Freude für mich. Es war ein Vergnügen, bei Ihnen zu sein.

Jérémie Mercier: Bis bald, auf Wiedersehen!

Denis Rancourt: Gleichfalls.

[Ende des Interviews]

Liebe Freunde, es gibt mehrere andere sehr interessante Artikel, die das satanische Projekt namens Covid-19 und das Ziel, das die Rasse der Vipern, die diese Welt beherrschen, anstrebt, aufdecken. Sie finden diese Artikel auf der Website www.mcreveil.org, in der Sektion Gesundheit und in der Sektion Illuminati. Machen Sie sich die Mühe, diese Artikel zu lesen, und teilen Sie sie so oft wie möglich, um so viele Menschen wie möglich zu alarmieren, solange noch Zeit ist.

***Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieb haben
mit unvergänglicher Liebe!***

Einladung

Liebe Brüder und Schwestern,

Wenn Sie aus den falschen Kirchen geflohen sind und wissen wollen, was Sie tun sollen, gibt es zwei Möglichkeiten:

1- Schauen Sie, ob es in Ihrer Umgebung andere Kinder Gottes gibt, die Gott fürchten und nach der Heiligen Lehre leben wollen. Wenn Sie solche finden, fühlen Sie sich frei, sich ihnen anzuschließen.

2- Wenn Sie keine finden und sich uns anschließen möchten, stehen Ihnen unsere Türen offen. Das Einzige, was wir von Ihnen verlangen, ist, dass Sie zuerst alle Lehren lesen, die der Herr uns gegeben hat und die auf unserer Webseite www.mcreveil.org zu finden sind, um sich zu vergewissern, dass sie mit der Bibel übereinstimmen. Wenn Sie finden, dass sie mit der Bibel übereinstimmen, und bereit sind, sich Jesus Christus zu unterwerfen und nach den Anforderungen seines Wortes zu leben, werden wir Sie mit Freude aufnehmen.

Die Gnade des Herrn Jesus sei mit Ihnen!